



Umwelterklärung 2022

Standortspezifischer Teil
Amtsgebäude Hafenstraße 22



Unserer Umwelt zuliebe!



Vorbemerkungen



Zum besseren Verständnis und zur besseren Lesbarkeit haben wir die **Umwelterklärung 2022** in zwei Teile gegliedert:

- Im **Allgemeinen Teil** sind jene Informationen enthalten, die für alle **Dienststellen und Einrichtungen** des Amtes der Oö. Landesregierung bzw. des Landes OÖ relevant sind und deren Umweltmanagementsystem nach der EMAS-Verordnung validiert ist.
- Für jeden dieser Standorte gibt es zusätzlich noch einen **standortspezifischen Teil**. In diesem sind alle standortbezogenen Informationen zum Umweltmanagementsystem dokumentiert.

In alphabetischer Reihenfolge sind das derzeit die Standorte:

- **Amtsgebäude Hafenstraße 22** (Werkhof)
- **Amtsgebäude Promenade 31** (Oö. Landesrechnungshof)

- **Amtsgebäude Promenade 37**
- **Berufsschule Linz 8**
- **Betriebswerkstätte Linz**
- **Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Lambach**
- **Straßenmeisterei Ansfelden.**

Die validierte **Umwelterklärung** besteht somit aus dem **Allgemeinen Teil** und dem jeweiligen **standortspezifischen Teil**.

Inhalt

- 3** I. Allgemeine Informationen zum Standort
- 4** II. Organisation zur Einführung und Umsetzung des UMS vor Ort
- 6** III. Umweltaspekte, Umweltauswirkungen und Kernindikatoren
- 17** IV. Ziele und Maßnahmen – Umweltprogramm

Impressum

Linz, November 2022

Eigentümer und Herausgeber und Medieninhaber: Land Oberösterreich, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz • **Für den Inhalt verantwortlich:** Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management • **Layout:** Land OÖ/J. Ortner/Abteilung Presse (2022849)

I. Allgemeine Informationen zum Standort | **Amtsgebäude Hafenstraße 22**

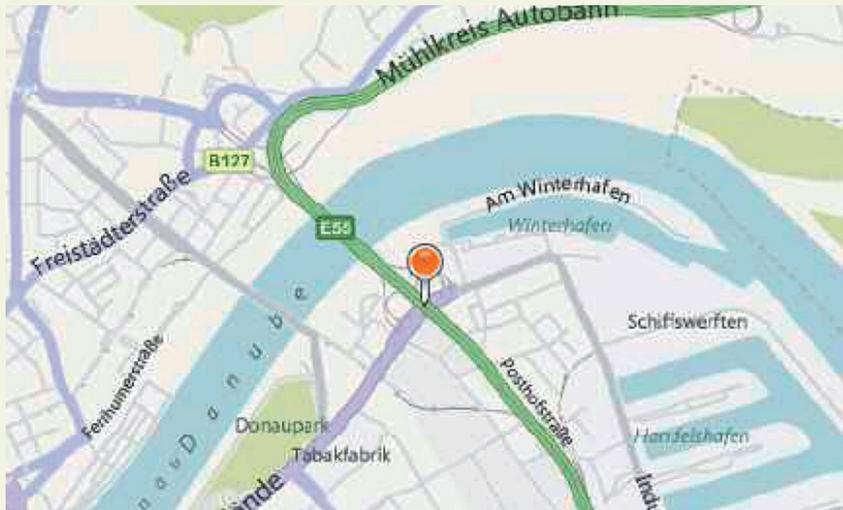
Der Standort Hafenstraße 22 wird seit 1984 vom Werkhof des Landes OÖ genutzt. Zuvor wurde das Areal von ver-

schiedenen Kfz-Betrieben und einem Installationsbetrieb genutzt.

Geschichte und Entwicklung des Standorts



© LAND OÖ/GRM



Lage des Standorts

Der Standort Hafenstraße 22, 4020 Linz, befindet sich südlich der Donau und ist in unmittelbarer Nähe der Autobahnauffahrt A7 zu finden.



© GOOGLE MAPS • © DORIS

Beschäftigungsstruktur

Im Werkhof sind durchschnittlich ca. **65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** tätig.

Aufgaben des Werkhofs im Überblick

- Gebäudeinstandhaltung
- Umbauten und Renovierungen
- Neuadaptierung von Büroräumlichkeiten
- Innenausstattung von Büroräumen
- Durchführen der Abfalltransporte und -entsorgung im Rahmen des Werksverkehrs innerhalb der Landesdienststellen

Fach- und Werkstättenbereiche des Werkhofs

- Bereich Bodenleger
- Bereich Elektriker
- Bereich Fuhrpark, Mechaniker, Kraftfahrer
- Bereich Installateure
- Bereich Malerei
- Bereich Maurer
- Bereich Schlosserei
- Bereich Sekretariat
- Bereich Tapezierer
- Bereich Tischlerei

II. Organisation zur Einführung und Umsetzung des UMS vor Ort

- Abteilungsleiter Mag. Gerhard **Burgstaller**, Vertreter der Obersten Leitung
- Mag. Reinhard **Peirlberger**, Umweltmanagementbeauftragter
- DI Siegfried **Hübler**, Energiemanagement
- Manfred **Mittermayr**, Objektmanager
- Walter **Feichtenschlager**, Sicherheitsfachkraft
- Herbert **Bachl**, Werkhofleiter
- **EMAS-Kontaktpersonen** (Werkstätten- bzw. Bereichsleiter)
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** des Werkhofs

Eine erfolgreiche EMAS – Einführung ist nur unter entsprechender Einbindung der betroffenen Belegschaft möglich. Interne Kommunikation mit den Bediensteten vor Ort wird großgeschrieben und ist unerlässlich für den nachhaltigen Erfolg des Umweltma-

agements. Um eine entsprechende interne Vernetzung mit den betroffenen Personen vor Ort sicherzustellen, wurden Ansprechpersonen (EMAS – Kontaktperson) im Werkhof nominiert, damit der notwendige Informationsfluss gewahrt wird.

Ansprechpersonen zum Umweltmanagement am Standort

Werkhof – Fachbereiche / Werkstätten	EMAS-Kontaktpersonen
Sonstiges Personal (Angelernte Arbeiter, Küchen- und Reinigungsdienst)	Herbert Bachl , Werkhofleiter
Bodenleger	Wilhelm Ecker
Elektriker	Markus Zweimüller
Fuhrpark / Mechaniker / Kraftfahrer	Helena Tauber
Installateure	Hermann Leibetzedner
Malerei	Harald Kainrath
Maurer	Christian Sandner
Schlosserei	Josef Peil
Sekretariat	Helena Tauber
Tapezierer	Franz Froschauer
Tischlerei	Johann Reindl



Umweltteam des Werkhofs: v.l.n.r.: Ecker Wilhelm, Kainrath Harald, Zweimüller Markus, Leibetzedner Hermann, Sandner Christian, Tauber Helena, Werkhofleiter Bachl Herbert, Peil Josef, Froschauer Franz, Reindl Johann

III. Umweltaspekte, Umweltauswirkungen und Kernindikatoren

Amtsgebäude Hafenstraße 22 (Werkhof)

Um die Umweltauswirkungen am Standort positiv beeinflussen zu können, ist es notwendig sie sichtbar zu machen. Daher werden die für den Standort rele-

vanten Umweltaspekte (Strom, Fernwärme, Wasser, CO₂-Emissionen) regelmäßig erfasst und jährlich ausgewertet.

Input-Output Bilanzen und Umwelt-Kennzahlen

INPUT Energie und Ressourcen

Strom

Den für das Amtsgebäude benötigten Strom beziehen wir von der Linz AG, der zu 100% aus erneuerbarer Energie stammt.

Strom	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	72	69	65	63
Gesamtverbrauch [kWh] ¹⁾	68.146	67.223	64.622	69.638
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie [kWh]	6.815	18.822	20.679	69.638
Anteil erneuerbare Energie am Gesamtverbrauch [%] ²⁾	10 %	28 %	32 %	100 %
beheizte Bruttogeschoßfläche [m ²] ³⁾	2.366	2.626	2.626	2.626
Stromverbrauch pro m ² [kWh/m ²]	28,8	25,6	24,6	26,5
Kennzahl [kWh/MA]	946	974	994	1.105

¹⁾ Wert für Ausgangsjahr 2010 wurde rechnerisch ermittelt.

²⁾ Bis 2014 wurde nur "Ökostrom" als erneuerbare Energie angegeben. Seit 2015 wird die gesamte erneuerbare Energie ausgewiesen: Bis 2020 gemäß Stromrechnung der Linz AG vom Dezember des jeweiligen Jahres. Ab 2021 lt. Schreiben der Linz Strom Vertrieb GmbH & Co KG und ab 2022 lt. Zusatzvereinbarung mit der Linz Strom Vertrieb GmbH & Co KG.

³⁾ Im Jahr 2018 wurde der Zubau abgeschlossen.

Wir heizen die Linzer Amtsgebäude mit Fernwärme, welche wir von der Linz AG beziehen. Die durchgeführten Mitarbeiter/innen-Schulungen über richtiges Ener-

giesparen tragen neben den umgesetzten Maßnahmen des Umweltprogramms zum Energieeinsparen bei.

Fernwärme

Wärme (Heizung, Warmwasser)	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	72	69	65	63
Gesamtverbrauch [kWh] ¹⁾	282.677	285.286	273.483	280.951
Fernwärmeverbrauch-Bezug Energilieferant [kWh]	282.677	281.087	269.462	277.040
Wärmeverbrauch – Bezug Solaranlage [kWh]	-	4.199	4.021	3.911
Fernwärmeverbrauch [kWh] – Kd bereingt ²⁾	262.807	317.397	308.623	274.961
Wärmeverbrauch Kd bereingt [kWh] ²⁾	262.807	321.596	312.644	278.872
beheizte Bruttogeschoßfläche [m ²]	2.366	2.626	2.626	2.626
Fernwärmeverbrauch pro m ² [kWh/m ²]	119,5	108,6	104,1	107,0
Heizgradtage [Kd]	3.272	2.694	2.656	3.065
Kennzahl [kWh/Kd]	86	106	103	92

¹⁾ beinhaltet ab 2018 auch das „Nebengebäude Garagentrakt“ (eigener Sub-Wärmezähler)

²⁾ Referenzjahr 1994

GESAMT-ENERGIEVERBRAUCH	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	72	69	65	63
Gesamtverbrauch [kWh] ⁵⁾	330.953	388.819	377.266	348.510
Kennzahl [kWh/MA]	4.597	5.635	5.804	5.532

⁵⁾ Summe aus Gesamtverbrauch Fernwärme und Gesamtverbrauch Strom

Gesamt-energieverbrauch

Wasser und Abwasser

Der Wasserbedarf wird durch die öffentliche Wasserversorgung der Linz AG gedeckt. Das anfallende Abwasser wird über

das Abwassersystem der Stadt Linz entsorgt.

Wasser	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	72	69	65	63
Verbrauch [m ³]	981	508	350	374
Kennzahl [l/MA/d]	37	20	15	16

Treibstoff

Insgesamt umfasst der dtzg. Fuhrpark des Werkhofs ca. 20 (Diesel-)Fahrzeuge, wie z. B. PKWs, LKWs und Traktoren. Der Einsatz der Fahrzeuge ist größtenteils fremdbestimmt und nicht planbar. Der jährliche Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge ist

nicht unerheblich und verlangt daher auch eine besondere Aufmerksamkeit bei der Umsetzung des UMS. Im Umweltprogramm haben wir entsprechende Maßnahmen vorgesehen – so ist u.a. seit heuer ein E-Fahrzeug im Einsatz.

Dieseltreibstoff/ Fuhrpark	2010 (Ausgangsjahr)	2016	2017	2018
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	72	69	65	63
Treibstoffverbrauch [l] ¹⁾	28.105	30.871	27.722	28.236
Gefahrene gesamt-DKW km [km/a] ²⁾	nicht bekannt	272.440	261.950	268.396
Kennzahl [l/100 km]	nicht bekannt	11,3	10,6	10,5
Kennzahl [l/MA]	390	447	426	448

¹⁾ Der Treibstoffverbrauch und die jährlich gefahrenen km werden für jedes Fahrzeug aufgezeichnet und die Durchschnittsverbräuche ermittelt; in dieser Tabelle werden nur die Gesamtwerte erfasst; in dieser Auswertung werden nur Diesel-Fahrzeuge berücksichtigt.

²⁾ Seit 2013 ist auch der vom DKW-Betrieb dem Werkhof zugeteilte Leih-PKW (L-2025A) berücksichtigt.

Hilfs- und Betriebsstoffe

Hinweis zur Angabe der Materialeffizienz: Die für die Leistungserstellung des Werkhofs verbrauchten Materialien und Betriebsstoffe sind bekannt (jährlich ca. 3.500 unterschiedliche Stoffe und Materialien). Es gibt jedoch im Werkhof keine Materialströme, aus der sich eine seriöse Materialeffizienz ermitteln ließe.

Zudem ist der Verbrauch sehr stark von unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die nicht über das UMS steuerbar sind, abhängig ist (z. B. vorhandenes Budget, Baumaßnahmen etc.). Jahresvergleiche wären demzufolge nicht repräsentativ, weshalb keine mengenmäßige Analyse der Betriebsstoffe erfolgt.

Als Chemikalien werden am Standort u. a. Farben, Lacke, Lösemittel, Reinigungsmittel, Entfettungsmittel eingesetzt. Für alle diese Stoffe sind Sicherheitsdatenblätter vorhanden, die am Arbeitsplatz aufbewahrt werden. Die Mitarbeiter/innen werden durch den jeweiligen Werkstättenleiter über die Handhabung der Sicherheitsdatenblätter nachweislich unterwiesen.

Beim Ankauf dieser Mittel wird bewusst auf die lfd. Erhöhung der Verwendung des Anteils ökologischer Einsatzstoffe und Materialien geachtet (z. B. Wasserlacke, stromsparende Umwälzpumpen, LED-Beleuchtung etc.).

Chemikalien

OUTPUT

Die vom Werkhof entsorgten Abfälle stammen nicht nur vom Werkhof selbst. Es gehört auch zu den Aufgaben des Werkhofs, Abfälle aus anderen Amtsgebäuden zu entsorgen.

Häufig ist dabei aus abfalllogistischen Gründen keine objektspezifische Zuordnung der Abfälle zu den abfallverursachenden Dienststellen (Objekten) möglich bzw. werden Abfälle des Werkhofs mit Abfällen anderer Amtsgebäude gemeinsam zwischengelagert und entsorgt (z. B. Batterien), weshalb die entsorgten Mengen keinen Rückschluss auf den eigentlichen Abfallanfall am Standort erlauben.

Zudem hängen Art und Menge der vom Werkhof „verursachten“ Abfälle im über-

wiegenden Maße auch von der Art und dem Ausmaß der Tätigkeiten des Werkhofs ab, die wiederum nicht seitens des Werkhofs steuerbar sind.

Der Abfallanfall ist also sehr stark von unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die nicht über das UMS steuerbar sind, abhängig ist (z. B. vorhandenes Budget, Baumaßnahmen etc.). Jahresvergleiche dienen demzufolge primär der Information und können nicht als Steuerungsmaßnahme herangezogen werden.

Die Abfälle selbst werden ordnungsgemäß getrennt gesammelt, in geeigneten am Werkhofareal aufgestellten Containern zwischengelagert und bei Bedarf an befugte Unternehmen übergeben.

Abfallwirtschaft

Abfall- aufkommen

Anmerkung:

Die Abfalldaten (Mengen, Kosten, Erlöse, Abnehmer) für den Werkhof im „Facility-Management-System“ (RKV-View) erfasst – nachstehend ein Auszug der anfallenden Mengen

Abfälle		2010 (Ausgangs- jahr)	2019	2020	2021
Schl.-Nr.	Abfallart				
57502	Altreifen	25	286	536	93
351..	Eisen- und Stahlabfälle	10.000	4.030	7.820	4.320
31408	Glas	persönl. d. Verursacher	17.150	13.720	13.720
57118	Kunststoffballagen und -behältnisse	374	858	1.144	1.144
187..	Papier- und Pappeabfälle	Entsorgung über L	1.230	5.970	31.315
91202	Küchen- und Kantinenabfälle	Zwischenlagerung / Entsorgung über LDZ			
91707	Baum- und Strauchschnitt	0	1.500	880	520
92102	Mahgut, Laub	9.640	10.740	8.200	4.980
92...	Sonstige Abfälle für biologische Verwertung	936	1.152	998	998
55...	Abfälle von organ. Lösemitteln (Farben, Lacke, ..)	0	35	0	0
31412	Asbestzement / Eternit	0	0	180	0
54102	Altöl	0	248	0	0
353. .	Batterien, Akkumulatoren	302	428	391	120
35212	Bildschirmgeräte, einschl. Bildröhrengeräte	200	25	0	8
59803	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten	0	40	18	0
35230	Elektro- und Elektronik-Altgeräte	500	0	4.950	0
35339	Gasentladungslampen (zB Leuchtstoffröhren, -lampen)	170	340	480	1.250
35205	Kühlgeräte	495	680	675	375
54930	Werkstättenabfälle, överschmutzte Betriebsmittel	230	0	0	144
53501	Arzneimittel	0	12	0	72
31409	Bauschutt (aus Bau- und Abrissmaßnahmen)	52.570	38.800	35.980	6.000
17201	Holzabfälle allgemein (aus Anwendung)	27.240	94.880	26.880	27.940
17104	Holzschleifstäube und -schlämme	12.000	0	0	0
97104/97105	Kanülen, Nadeln (ÖNORM S2104)	0	101	0	81
91101	Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	13.728	26.400	18.048	21.888
ABFÄLLE GESAMT		128.410	198.935	126.870	114.968

¹⁾ Mengen tlw. anhand von Umrechnungsfaktoren (m³ auf kg) entsprechend des Fassungsvermögens und des durchschnittlichen Befüllungsgrades der aufgestellten Sammelbehälter ermittelt. Die Kennzahl stellt nur einen Richtwert dar; Quelle: Land OÖ

Abwasser

Es fallen keine speziellen Abwässer aufgrund der am Standort durchgeführten Tätigkeiten an und entsprechen daher in Ihrer Zusammensetzung dem eines nor-

malen Haushalts. Die Abwassermengen sind mit dem Wasserverbrauch ident und werden über die öffentliche Kanalisation entsorgt.

Arbeits- sicherheit

Für den Werkhof (Werkstättenbereiche) wurden von der Sicherheitsfachkraft im Rahmen der Arbeitsplatzevaluierung die

Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente bzw. umfassende Unterweisungsvorlagen erstellt.

Die Bediensteten werden darüber im Wege des Werkhofleiters bzw. der jeweiligen Werkstättenleiters unterwiesen. Die

Unterweisungsnachweise liegen vor Ort auf.

Sollten am Standort Arbeitsunfälle passieren, die einen Krankenstand (ab einem Tag) nach sich ziehen, erfolgt durch den Werkhofleiter eine abteilungsinterne Arbeitsunfallmeldung und wird ein Unfallbericht verfasst. Diese Berichte werden auch der Sicherheitsfachkraft übermittelt und sind Grundlage, eigenständig Maßnahmen zur Analyse der Unfallursache zu

ergreifen – sofern dies notwendig erscheint – um eine mögliche Wiederholung der Unfallursache auszuschließen.

Arbeitsunfälle treten fallweise auf, darüber werden Aufzeichnungen geführt. In den letzten 3 Jahren (2019–2021) sind insgesamt 9 Arbeitsunfälle passiert.

Arbeitsunfälle

In der Schlosserei und Tischlerei ist fallweise mit größeren Lärmbeeinträchtigungen zu rechnen. Die betroffenen Bediensteten tragen bei diesen Arbeiten einen Gehörschutz (meist Kapselgehörschutz oder Gehörschutzstöpsel), den Arbeitskollegen in diesen Arbeitsräumen wurde ein „angepasster Gehörschutz“ zur Verfügung gestellt. Um eine mögliche Verminderung der Lärmbelastung zu erreichen wurde im Umweltprogramm eine entsprechende Maßnahme aufgenommen (Berücksichtigung des Kriteriums

„Lärm“, beim Ankauf neuer Maschinen und Geräte prüfen).

Die Wahrscheinlichkeit dass Störfälle auftreten ist sehr gering, aber nicht auszuschließen. Notfallpläne (Brandschutzordnung, Brandschutzplan) sind am Standort vorhanden. Zudem gibt es in den Dienststellen des Amtsgebäudes „Ersthelfer“. Für allfällige Krisenfälle wurde das Krisenmanagement des Landes OÖ eingerichtet.

Staub, Lärm, Störfälle und Notfallvorsorge

Vom Werkhof werden lediglich vereinzelt Transporte nach der sogenannten „Kleinmengenregelung“ nach den ADR-Bestimmungen durchgeführt. Die hierfür erforderlichen Beförderungspapiere werden ausgestellt und aufbewahrt, ein 2 kg Feuerlöscher beim Transport mitgeführt.

Zudem wurden alle an der Beförderung des Gefahrgutes beteiligten Personen durch den Gefahrgutbeauftragten des Landes OÖ unterwiesen und wird diese Schulung regelmäßig aufgefrischt.

Gefahrgut

Für den Standort Hafenstraße 22 wurde lt. Auskunft der Altlastenbehörde (Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht) von der Umweltbundesamt GmbH am 16.10.2019 eine Erstabschätzung des Gefährdungspotentials durchgeführt. Aufgrund der bisher erhobenen betrieblichen Tätigkeiten ist nicht anzunehmen, dass

vom Altstandort „Tischlerei und Schlosserei Werkhof Linz“ erhebliche Gefahren für die Gesundheit von Menschen oder die Umwelt ausgehen. Der Altstandort ist nicht als Verdachtsfläche im Sinne des Altlastensanierungsgesetzes zu bewerten, bleibt aber als erfasster Altstandort im Verdachtsflächenkataster.

Boden-Altstandort

Luftemissionen – CO₂, Staub und Lösemittel- konzentration in der Abluft

CO₂-Emissionen

Durch den Werksverkehr (Treibstoff) werden CO₂-Emissionen verursacht. Weitere Luftemissionen entstehen durch die Lackieranlagen in der Tischlerei und der Malerei.

Aufgrund der durchgeführten VEXAT-Überprüfung wurde eine Adaptierung der bestehenden Lüftung im Lacklagerraum veranlasst.

Fernwärme	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	72	69	65	63
Verbrauch [kWh]	282.677	285.286	273.483	280.951
CO ₂ Emissionsfaktor [kg/kWh] ¹⁾	0,000	0,000	0,000	0,000
CO₂ Emissionen [t]	0,0	0,0	0,0	0,0
CO₂ Emissionen Fernwärme [kg/MA]	0	0	0	0

¹⁾ Datenquelle: Linz AG (betrifft direkte Emissionen)

Anmerkung: CO₂-Emissionen werden dem Strom zugerechnet

Strom	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	72	69	65	63
Verbrauch [kWh]	68.146	67.223	64.622	69.638
CO ₂ Emissionsfaktor [kg/kWh] ¹⁾	0,396	0,240	0,226	0,000
CO₂ Emissionen [t]	27,0	16,1	14,6	0,0
CO₂ Emissionen Strom [kg/MA]	375	234	225	0

¹⁾ Datenquelle: Linz AG, Regionalstrom laut Stromrechnung vom Dezember des jeweiligen Jahres (inkl. Vorkette), ab 2021 lt. Schreiben der Linz Strom Vertrieb GmbH & Co KG und ab 2022 lt. Zusatzvereinbarung mit der Linz Vertrieb GmbH & CoKG

Treibstoff (Fuhrpark)	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	72	69	65	63
Verbrauch [l]	28.105	30.871	27.722	28.236
CO ₂ Emissionsfaktor [kg/l Diesel] ¹⁾	2,628	3,098	3,098	3,137
CO ₂ Emissionen [t]	73,9	95,6	85,9	88,6
CO₂ Emissionen Treibstoff [kg/MA]	1.026	1.386	1.321	1.406

¹⁾ Quelle: CO₂-Rechner der Umweltbundesamt GmbH (jährlich veröffentlichter Datenstand) – inkl. Vorkette

CO ₂ -Emissionen – GESAMT	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	72	69	65	63
Fernwärme [t]	0,0	0,0	0,0	0,0
Strom [t]	30,5	16,1	14,6	0,0
Treibstoff [t]	73,9	95,6	85,9	88,6
CO₂-Emissionen [t]	104,3	111,8	100,5	88,6
CO₂-Emissionen gesamt [kg/MA]	1.449	1.620	1.546	1.406

Feststoffkonzentrat in der Abluft	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Verbraucher Lack – Durchschnitt [kg/h]	keine Daten vorhanden	1,7	1,6	1,5
Lösungsmittelgehalt (spritzfertig) [%]		37	36	35
Lösungsmittelmenge [kg/h]		0,63	0,58	0,53
Feststoffanteil (spritzfertig) [%]		63	64	65
Feststoffmenge [kg/h]		1,07	1,02	0,98
Abluftvolumen (beim Spritzen) [m ³ /h]		4.600	4.800	4.700
Abluftvolumenstrom (beim Trocknen) [m ³ /h] Annahme: ca. 10 % Frischluftanteil		460	480	470
Abscheidegrad Filter [%] ¹⁾		98	98	98
Overspray [%]		35	35	35
Feststoffmenge im Overspray [kg/h]		0,37	0,36	0,34
Staubemission [mg/m ³]		1,6	1,5	1,5
Staubemission [mg/Nm³] umgerechnet auf Normalbedingungen: Faktor 1,1		1,8	1,6	1,6

Staub- emissionen

Lackierbox MALEREI

Anmerkung: Grenzwert für Staub-Konzentration bei Altanlagen nach VOC-Anlagen-Verordnung: 5 mg/Nm³

Feststoffkonzentrat in der Abluft	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Verbraucher Lack – Durchschnitt [kg/h]	keine Daten vorhanden	1,9	1,8	1,8
Lösungsmittelgehalt (spritzfertig) [%]		42	42	42
Lösungsmittelmenge [kg/h]		0,80	0,76	0,76
Feststoffanteil (spritzfertig) [%]		58	58	58
Feststoffmenge [kg/h]		1,10	1,04	1,04
Abluftvolumen (beim Spritzen) [m ³ /h]		4.900	4.900	4.900
Abluftvolumenstrom (beim Trocknen) [m ³ /h] Annahme: ca. 10 % Frischluftanteil		490	490	490
Abscheidegrad Filter [%]		98	98	98
Overspray [%]		20	20	20
Feststoffmenge im Overspray [kg/h]		0,22	0,21	0,21
Staubemission [mg/m ³]		0,9	0,9	0,9
Staubemission [mg/Nm³] umgerechnet auf Normalbedingungen: Faktor 1,1		1,0	0,9	0,9

Lackierbox TISCHLEREI

Anmerkung: Grenzwert für Staub-Konzentration bei Altanlagen nach VOC-Anlagen-Verordnung: 5 mg/Nm³

Lösungsmittelkonzentration in der Abluft – MALEREI

Lackierbox MALEREI

Lösungsmittelkonzentration in der Abluft – Spritzbetrieb Malerei	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
freigesetzte LM (90 %) [g LM/h]	keine Daten vorhanden	566	518	473
Emissionen von LM beim Spritzen [mg LM/m ³]		123,1	108,0	100,5
Umrechnung LM auf org. C (f=0,75) [mg org. C/m ³]		92,3	81,0	75,4
Umrechnung auf Normbedingungen: Faktor 1,1 [mg org. C/m ³]		101,5	89,1	82,9
Betriebsstunden Spritzbetrieb [h/Jahr]		93	97	97
Emissionen beim Spritzbetrieb [kg LM/Jahr]		53	50	46
Std. Mittelwert organ. C beim Spritzbetrieb [mg org. C/Nm³]		101,5	89,1	82,9

Anmerkung: Grenzwert für Altanlagen nach VOC-Anlagen-Verordnung: 150 mg org. C/Nm³

Lösungsmittelkonzentration in der Abluft – Trocknerbetrieb Malerei	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
freigesetzte LM (10 %) [g LM/h]	keine Daten vorhanden	62,9	57,6	52,5
Emissionen von LM beim Trocknen [mg LM/m ³]		136,7	120,0	111,7
Umrechnung LM auf org. C (f=0,75) [mg org. C/m ³]		102,6	90,0	83,8
Umrechnung auf Normbedingungen: Faktor 1,2 [mg org. C/m ³]		123,1	108,0	100,5
Betriebsstunden Trockenbetrieb [h/Jahr]		530	550	540
Emissionen beim Trocknerbetrieb [kg LM/Jahr]		33	32	28
Std. Mittelwert organ. C beim Trocknerbetrieb [mg org. C/Nm³]		136,7	120,0	111,7

Anmerkung: Grenzwert für Altanlagen nach VOC-Anlagen-Verordnung: 150 mg org. C/Nm³

Gesamt Emissionen Lösungsmittel [Malerei [kg LM/Jahr]	-	86	82	74
--	----------	-----------	-----------	-----------

Lösungsmittelkonzentration in der Abluft – Spritzbetrieb Malerei	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
freigesetzte LM (90 %) [g LM/h]	keine Daten vorhanden	718	680	680
Emissionen von LM beim Spritzen [mg LM/m ³]		146,6	138,9	138,9
Umrechnung LM auf org. C (f=0,75) [mg org. C/m ³]		109,9	104,1	104,1
Umrechnung auf Normbedingungen: Faktor 1,1 [mg org. C/m ³]		120,9	114,6	114,6
Betriebsstunden Spritzbetrieb [h/Jahr]		140	110	120
Emissionen beim Spritzbetrieb [kg LM/Jahr]		101	75	82
Std. Mittelwert organ. C beim Spritzbetrieb [mg org. C/Nm³]		120,9	114,6	114,6

Anmerkung: Grenzwert für Altanlagen nach VOC-Anlagen-Verordnung: 150 mg org. C/Nm³

Lösungsmittelkonzentration in der Abluft – Trocknerbetrieb Tischlerei	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
freigesetzte LM (10 %) [g LM/h]	keine Daten vorhanden	79,8	75,6	75,6
Emissionen von LM beim Trocknen [mg LM/m ³]		162,9	154,3	154,3
Umrechnung LM auf org. C (f=0,75) [mg org. C/m ³]		122,1	115,7	115,7
Umrechnung auf Normbedingungen: Faktor 1,2 [mg org. C/m ³]		146,6	138,9	138,9
Betriebsstunden Trockenbetrieb [h/Jahr]		420	350	370
Emissionen beim Trocknerbetrieb [kg LM/Jahr]		34	26	28
Std. Mittelwert organ. C beim Trocknerbetrieb [mg org. C/Nm³]		162,9	154,3	154,3

Anmerkung: Grenzwert für Altanlagen nach VOC-Anlagen-Verordnung: 150 mg org. C/Nm³

Gesamt Emissionen Lösungsmittel [Tischlerei [kg LM/Jahr]	-	134	101	110
---	----------	------------	------------	------------

Lösungsmittelkonzentration in der Abluft – GESAMT	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Emissionen Lösungsmittel Malerei [kg LM/Jahr]	-	86	82	74
Emissionen Lösungsmittel Tischlerei [kg LM/Jahr]	-	134	101	110
Emissionen Lösungsmittel GESAMT [kg LM/Jahr]	-	220	183	184

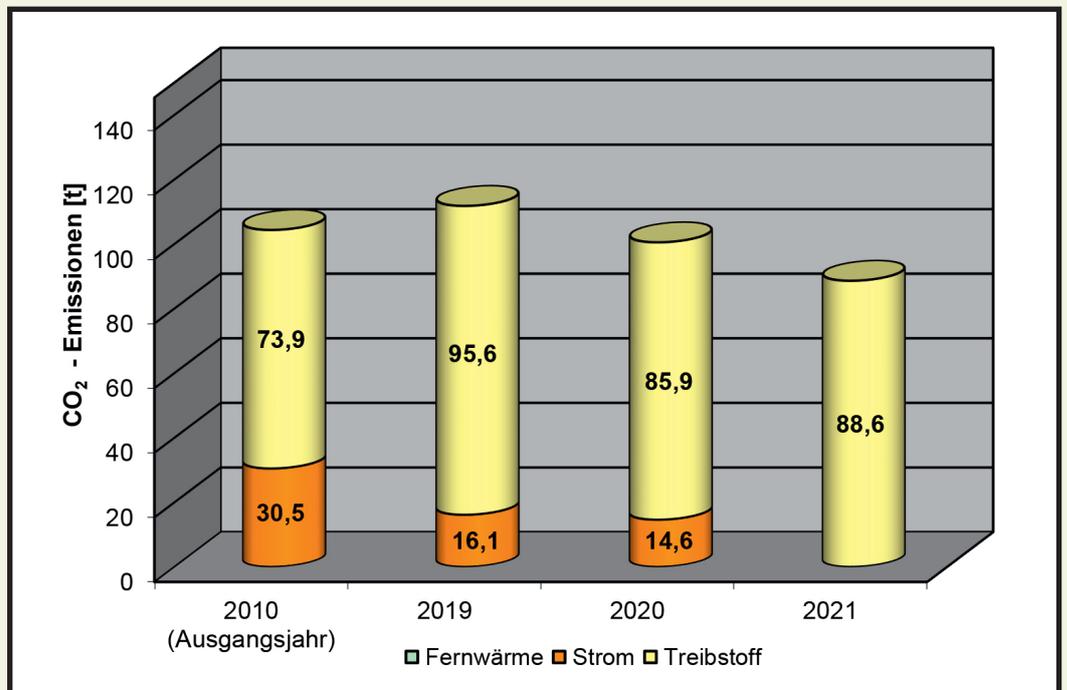
Lösungsmittelkonzentration in der Abluft – TISCHLEREI

Lackierbox TISCHLEREI

Lösungsmittelkonzentration in der Abluft – GESAMT

CO₂-Emissionen [t] Amtsgebäude Hafenstraße 22 (Werkhof)

CO ₂ -Emissionen [t]	2010 (Ausgangsjahr)	2019	2020	2021
Fernwärme	0	0	0	0
Strom	30,5	16,1	14,6	0
Treibstoff	73,9	95,6	85,9	88,6
CO₂-Emissionen gesamt [t]	104,3	111,8	100,5	88,6



Anmerkung:
 Mit Ausnahme der dem Standort zugeordneten Dienstreisen fallen keine CO₂-Emissionen an.

IV. Ziele und Maßnahmen – Umweltprogramm | Amtsgebäude Hafenstrasse 22

Das Umweltprogramm ist Teil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Das Umweltprogramm wird regelmäßig aktualisiert und mit neuen Maßnahmen fortgeschrieben.

Aktuelles Umweltprogramm – umgesetzte Maßnahmen der letzten 3 Jahre:

 Ziele und Maßnahmen im Umweltbereich - UMWELTPROGRAMM  Stand: 09/2022						
Amtsgebäude Hafenstrasse 22 (Werkhof)						
Ziel-Nr.	Umweltbereich	Umweltaspekt / Umweltziel	Maßnahme	Messkriterium - Zielerreichung	Termin	Status: ✓...erl. O...offen
WH 51	Energie	Senkung des Treibstoff- und CO ₂ - Verbrauchs	Ankauf eines weiteren Elektroautos	ja / nein	31.12.2023	O
WH 50	Energie	Senkung des Fernwärmeverbrauchs	Dachsanierung als Teil der baulich-energetischen Sanierungsmaßnahmen des Lagergebäudes prüfen (Basis Kostenschätzung Ziel-Nr. 54)	ja / nein	31.12.2023	O
WH 59	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Erneuerung der kompletten Beleuchtungsanlage auf LED	ja / nein	31.12.2022	O
WH 54	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Kostenerhebung für Dachsanierung des Lagergebäudes unter Berücksichtigung der event. Errichtung einer PV-Anlage durchführen	ja / nein	31.12.2022	O
WH 60	Energie	Senkung des Fernwärmeverbrauchs	Sanierung der Heizungsregelung im Bereich Fuhrpark prüfen und ggf. umsetzen	ja / nein	31.12.2022	O
WH 58	Klimaschutz	Beitrag zur globalen CO ₂ -Reduktion	Nutzung zusätzl. PV-Flächen prüfen (zB Überdachung Parkplätze)	ja / nein	31.12.2023	O
WH 61	Dienstnehmerschutz	Verbesserung der Arbeitsbedingungen	Einbau einer Abluftanlage im Vorraum der Malerei	ja / nein	31.12.2022	O
WH 57	Dienstnehmerschutz	Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Tischlerei (in den Sommermonaten)	Einbau einer Nachtlüftungsmöglichkeit in 4 Dachkuppeln mit Ventilatoren	ja / nein	31.12.2022	O

Umgesetzte Maßnahmen (zwischen 2021 und 2019)

WH 56	Dienstnehmerschutz	Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lackiererei	Optimierung der Lüftungsanlagen in den Lackierboxen	ja / nein	31.12.2020	✓
WH 55	Dienstnehmerschutz	Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Tapeziererei	Zurverfügungstellung entsprechender Räumlichkeiten	ja / nein	31.12.2020	✓
WH 53	Dienstnehmerschutz	Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Tischlerei (in den Sommermonaten)	Einbau eines Kühlgerätes prüfen	ja / nein	30.06.2020	✓
WH 49	Sicherheitstechnik	Erhöhung der Sicherheit am Standort	Installation einer Sicherheitsbeleuchtung	ja / nein	31.12.2019	✓
WH 52	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	LED-Beleuchtung in Lager- und Werkstättenbereichen installieren	ja / nein	30.12.2019	✓
WH 48	Energie	Senkung des Wasserverbrauchs	Einbau von Einzelurinalsteuerung	ja / nein	31.12.2019	✓

Einladung zum Dialog

Ihr Feedback ist uns wichtig – ein wesentlicher Bestandteil unserer Informations- und Kommunikationsphilosophie ist der offene Dialog mit unseren Kunden und der interessierten Öffentlichkeit als Leser dieser Umwelterklärung.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung und danken Ihnen schon vorab für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Anregungen und jede Art von konstruktiver Kritik.

Wir laden Sie auch ein, unsere Homepage des Landes Oberösterreich

www.land-oberoesterreich.gv.at

zu besuchen.

Wenn Sie Fragen zu unserem Umweltmanagementsystem und zur Umwelterklärung haben, wenden Sie sich bitte an:

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Gebäude- und
Beschaffungs-Management
Bahnhofplatz 1 (LDZ)
4021 Linz

Kontakt:

Mag. Gerhard **Burgstaller**
(Abteilungsleiter)

Mag. Reinhard **Peirlberger**
(Umweltmanagementbeauftragter)

Telefon: (+43 732) 77 20-112 71

Fax: (+43 732) 77 20-21 16 77

E-Mail: gbm.post@ooe.gv.at